

INHALT

[Zahltag für Ehrenamtliche: Umsatzsteuer auf Bürgerschaftliches Engagement?](#)

[Bundesjazzorchester erhält ECHO Jazz](#)

[Nachwuchsproblematik in der Kirchenmusik](#)

[BJO konzertierte mit Sebastian Weigle und Christian Tetzlaff](#)

[Impressum](#)

Zahltag für Ehrenamtliche: Umsatzsteuer auf Bürgerschaftliches Engagement?

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat durch Änderung des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses die Umsatzsteuerbefreiung für die Zahlung pauschaler Aufwandsentschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeschlossen. Werden die Aufwände pauschal erstattet, ist grundsätzlich keine Umsatzsteuerbefreiung mehr möglich, sodass stattdessen der tatsächliche Zeitaufwand von Ehrenamtlichen umfänglich dokumentiert werden muss. Diese vom BMF verlangte Dokumentation bringt einen enormen organisatorischen Mehraufwand für Ehrenamtliche sowie Verbände, Vereine und Organisationen mit sich.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Bürgerschaftliches Engagement genießt in unserer Gesellschaft aus guten Gründen hohes Ansehen. Parteiübergreifend herrscht Einigkeit darüber, dass die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern verbessert werden müssen.

Die aktuellen Änderungen des Anwendungserlasses zur Umsatzsteuer führen jedoch zu erheblichen Mehrbelastungen für die bürgerschaftlich tätigen Menschen in unserem Land. Bereits heute sehen sich viele Ehrenamtliche sowie Verbände, Vereine und Organisationen mit einer kaum überschaubaren Menge von gesetzlichen Regelungen und Verwaltungsvorschriften konfrontiert. So unumgänglich ein Regelwerk für den gemeinnützigen Bereich ist, so dringend erforderlich ist die Reduzierung des bürokratischen Aufwandes für zivilgesellschaftliches Engagement. Gerade bei jüngeren Menschen gibt es immer weniger Verständnis für die zunehmende Bürokratisierung im Ehrenamt, zumal die Zeitressourcen aufgrund der Veränderungen in der Arbeitswelt knapper werden.

Der Deutsche Musikrat bittet Bundesfinanzminister, **Dr. Wolfgang Schäuble**, auf die Erhebung von Umsatzsteuer auf pauschalierte Aufwandsentschädigungen im Ehrenamtsbereich zu verzichten und die entsprechende Änderung des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses durch eine praxisnahe Regelung zu ersetzen.“

Bundesjazzorchester erhält ECHO Jazz

Die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie e.V., hat die Gewinner des ECHO Jazz 2012 bekannt gegeben. Preisträger in der Kategorie „Sonderpreis“ ist das Bundesjazzorchester des Deutschen Musikrates.

Ein Jahr vor seinem 25-jährigen Jubiläum erhält das nationale Jazzorchester der Bundesrepublik Deutschland (BuJazzO) die renommierte Auszeichnung. Seit einem Vierteljahrhundert widmet sich der Deutsche Musikrat mit dem BuJazzO der Spitzenförderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Durch die Schule des

Bundesjazzorchesters gingen renommierte Musiker wie **Till Brönner, Roger Cicero, Tom Gäbel, Julia Hülsmann, Michael Schiefel, Steffen Schorn, Peter Weniger, Nils Wogram, Michael Wollny, Nils Wülker** und viele mehr.

Das BuJazzO feiert im Jahr 2013 sein 25-jähriges Jubiläum. Bis dahin wird es fast 450 Konzerte gegeben, in mehr als 50 Arbeitsphasen geprobt, mehr als 20 Auslandstourneen erlebt, zahlreiche CD-Produktionen und Aufnahmen für den Rundfunk produziert haben. Der ECHO Jazz 2012 ist damit ein bereits vorgezogenes Geburtstagsgeschenk und zugleich ein schönes Abschiedsgeschenk für **Dr. Peter Ortmann**, der sich zu Beginn dieses Monats nach 24-jähriger Projektleitung des BuJazzOs in den Ruhestand verabschiedete: „Es ist schade, dass **Peter Herbolzheimer**, einer der Gründungsväter des BuJazzOs und fast 20 Jahre lang sein Dirigent, diese Ehrung nicht mehr miterleben kann. Dieser Sonder-Jazz-ECHO gebührt ganz besonders ihm. Als die erste Besetzung des BuJazzOs zum Jahreswechsel 1987/88 zusammenkam, ahnten wir beide nicht, dass heute, fast 25 Jahre später, über 500 ehemalige BuJazzOs die Jazz-Szene in Deutschland maßgeblich mit beeinflussen und als hochqualifizierte Musiker im gesamten Musikleben gefragt sind. Möge dieses einmalige Nachwuchsprojekt weiterhin pädagogisch erfolgreich, musikalisch spannend und finanziell gesichert bleiben!“

Der ECHO gehört zu den etablierten und bekanntesten Musikawards der Welt. Die Deutsche Phono-Akademie ehrt damit jährlich herausragende und erfolgreiche Leistungen nationaler und internationaler Künstler. Angesichts der musikalischen Entwicklung des Jazz hat sich der Bundesverband Musikindustrie e.V. im Jahr 2010 dazu entschieden, den Jazz mit einer eigenen Preisgala zu würdigen. Zu den Preisträgern des ECHO Jazz 2012 zählen u.a. **Jasmin Tabatabai** (Sängerin des Jahres national), **Götz Alsmann** (Sänger des Jahres national) und **Claus Ogermann** (Würdigung des Lebenswerkes).

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/bujazzo und www.echojazz.de

Nachwuchsproblematik in der Kirchenmusik

Die Direktorenkonferenz für Kirchenmusik in der EKD wird bei ihrer diesjährigen Plenumstagung vom 22. bis 24. April 2012 in Berlin u.a. das Schwerpunktthema „Nachwuchsproblematik in der Kirchenmusik“ diskutieren. Bei der Tagung werden Landeskirchenmusikdirektoren sowie Professoren und Rektoren von Ausbildungsstätten bzw. Hochschulabteilungen für Kirchenmusik anwesend sein.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion am Montag, 23. April 2012 werden **OKR Dr. Stephan Goldschmidt** vom Kirchenamt der EKD, **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **OKR Reinhard Mawick**, Pressesprecher der EKD, sowie **Dr. Dr. Eckart von Vietinghoff**, ehemaliger Präsident der Landeskirche Hannover, die aktuellen Entwicklungen im Kirchenmusikerberuf erörtern und – im Dialog mit den Teilnehmenden – konkrete Maßnahmen für die Förderung des Berufsbildes erarbeiten.

Im Nachgang des Kongresses „Einheit durch Vielfalt – Kirche macht Musik“ engagiert sich der Deutsche Musikrat damit weiterhin auf der Grundlage der Resolution „Kirchenmusik in Deutschland“ für die Rahmenbedingungen der Kirchenmusik.

Weitere Informationen unter www.einheitdurchvielfalt.de

BJO konzertierte mit Sebastian Weigle und Christian Tetzlaff

Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat das Bundesjugendorchester (BJO) die „Alpensinfonie“ von **Richard**

Strauss aufgeführt. Unter der Leitung von **Sebastian Weigle**, Generalmusikdirektor der Oper Frankfurt am Main, präsentierte das in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates stehende Bundesjugendorchester das Werk in fünf Konzerten in Köln, Hamburg, Stuttgart, Ulm und Aalen. Darüber hinaus ermöglichte der Westdeutsche Rundfunk eine dreitägige Studioproduktion in den Kölner Studios. Unterstützt wurde die Tournee durch eine zusätzliche Förderung der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Neben der „Alpensinfonie“ erklang das erste Violinkonzert von **Karol Szymanowski**. Solist der Tournee war **Christian Tetzlaff**, der ab 1979 für vier Jahre Mitglied im Bundesjugendorchester war und heute zwei seiner eigenen Kinder in den Reihen des Orchesters weiß.

Kaum sind die Konzerte der Frühjahrestournee verklungen, setzt das BJO seine Arbeit fort: Ende April beginnen in der Musikakademie Schloss Weikersheim die Proben für eine Produktion der Münchener Biennale für zeitgenössisches Musiktheater. Am 03., 04. und 06. Mai werden Musiker des Bundesjugendorchesters an der Aufführung des Werkes „L’Absence“ von der Komponistin **Sarah Nemtsov** in der Muffathalle München mitwirken.

Weitere Informationen unter www.muenchener-biennale.de

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates